

Er scheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis monatlich 80 Pf., vierteljährlich 1.80 Mk., halbjährlich 3.40 Mk., jährlich 6.40 Mk. Porto bis nach Leipzig 1.00 Mk. zahlb. bei Bestellsch.

Die Neue Welt (Anschaffungsbeitrag), monatlich 10 Pf.

Veränderung-Anschlüsse: Redaktion: Nr. 238, Leipzigerstr. Nr. 104/7, Leipzig. Telegramm-Nachricht: Volkswirtschaftliche Nachrichten.

Volksblatt

Insertionsgebühr beträgt für die 6 gelbsteilen Zeilen oder deren Raum 20 Pfennig. Für ausserordentliche Anzeigen 25 Pfennig. Im reaktionären Cella kostet die Zeile 75 Pfennig.

Interate für die tägliche Nummer müssen immer bei den vermittlungsstellen oder bei den Expeditionen angegeben sein.

Eingetragen in die Postzeitungsliste.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise. Expedition: Harz 42/43. Geöffnet werktags von 7 Uhr früh bis 7 Uhr nachm. ■ Redaktion: Harz 42/43. Sprechstunde werktags 1/212—1/21 Uhr mittags.

Die Erdrosselung des Reichsvereinsgesetzes.

Die gesetzwidrige polizeiliche Ueberwachung geschlossener Mitgliederversammlungen von allen Regierungsinstanzen als „Recht“ sanktioniert. — Die schrankenlose Polizeiwilfür befätigt!

Triumph der Polizeidiktatur!

Ein unentrücklicher Zustand herrscht in Halle. Seit dem 4. September 1910 ist in Halle das Reichsvereinsgesetz aufgehoben,

die Willfür der Polizei schrankenlos etabliert und es dem Sozialdemokratischen Verein nicht mehr möglich, eine geschlossene Mitgliederversammlung abzuhalten.

Diese Vorgänge sind kein Mißgriff irgend eines beliebigen Polizeigewaltigen, sondern von allen preussischen Regierungsinstanzen als „zu Recht“ bestehend sanktioniert worden. Finden sie nun auch noch die Bestätigung des Oberverwaltungsgerichts, dann ist für die politischen Vereine ganz Preußens das Reichsvereinsgesetz aufgehoben, seine gesetzlichen Garantien erdrückt.

Es ist selbstverständlich, daß sich die Halle'sche Partei mit allen Mitteln gegen die Polizeiwilfür gewehrt hat, aber erfolglos. Wir haben einerseits versucht, geschlossene Mitgliederversammlungen mit strenger Türkontrollen heimlich einzuberufen, doch sorgte die dauernde polizeiliche Belagerung des Volksparks dafür, daß sofort Polizeieinmännschaften

mit Gewalt in den Saal einbrangen,

die Versammlung störten und auflösten. Wir haben weiter versucht, die Geschäfte der allgemeinen Mitgliederversammlungen durch kleine Diskussionsgespräche mit den Mitgliedern zu erledigen. Auch diese Diskussionsversammlungen wurden polizeilich überwacht, gestört und vereitelt.

Auf der anderen Seite haben wir Beschwerde auf dem „vorgeschiedenen“ königlich preussischen Instanzenzuge erhoben: bei der Polizeiverwaltung, beim Regierungspräsidenten, beim Oberpräsidenten — überall wurde die Aufhebung des Vereinsgesetzes gebilligt, die Polizeiwilfür als preussisches Recht „festgestellt“.

Was nun? Die Parteileitung erhebt Klage beim Oberverwaltungsgericht, denn es muß unbedingt grundsätzlich entschieden werden, ob Polizeiwilfür oder Vereinsgesetz herrschen soll. Zuvor aber müssen wir den Halle'schen Polizeiskandal noch einmal in aller sachlichen Klarheit und Rücksichtslosigkeit darlegen und die Öffentlichkeit aufrufen,

damit die weitesten Kreise inne werden, was auf dem Spiele steht.

Am 3. Mai nimmt der Reichstag seine Arbeit wieder auf. Wir hoffen von unserer Fraktion, daß sie von der höchsten Tribüne des Volkes herab die Öffentlichkeit auf die grundsätzliche Bedeutung des Halle'schen Falles aufmerksam macht. Auch dem Oberverwaltungsgericht muß durch eine solche Verhandlung deutlich gemacht werden, welche Tragweite sein angerufenes Urteil haben wird.

Der Abgeordnete Genosse Koch sagte in der 147. Sitzung des Reichstages vom 14. März 1911. (Stenogr. Ber. Seite 5422):

„Der Herr Staatssekretär ist gestern infolge einer Anregung des Herrn Kollegen Dr. Müller-Meinungen auch auf die Handhabung des Vereinsgesetzes eingegangen und hat gemeint, sie wäre im ganzen nicht zu demängeln; Beschwerden seien nicht erhoben worden. Hierüber bin ich anderer Meinung; jedoch ist die Frage so wichtig, daß es mir nicht möglich ist, sie mit der nötigen Gründlichkeit jetzt zu behandeln. Wir behalten uns deshalb vor, bei passender Gelegenheit darauf zurückzukommen und dem Herrn Staatssekretär den Beweis zu liefern, wieviel hier zu tun noch notwendig ist. (Sehr richtig! bei der Sozialdemokraten.)“

Das ist bisher noch nicht geschehen, aber wir zweifeln nicht, daß die Fraktion die passende Gelegenheit und Form finden wird.

Inzwischen seien die Tatsachen dargelegt. Am 15. Mai 1908 trat das neue Reichsvereinsgesetz („die herrliche liberale Blodfrucht“) in Kraft und von diesem Tage blieb auch die Halle'sche Polizei selbstverständlich den Mitgliederversammlungen des Sozialdemokratischen Vereins fern. Sie erkannte damit schlagend an, daß ihr kein Recht mehr zur früh-geübten Ueberwachung zustehe. Am demütigenden Sonntag, 4. September 1910, behauerte sie aber ihre zwei und ein halbes Jahr geübte Gesehlichkeit,

hob sie auf

und erschien gewaltfam in der unter strenger Türkontrollen nur für Mitglieder zugänglichen geschlossenen Generalversammlung. Der Vorsitzende wies die Bewaffneten aus dem Saale, sie gingen weder, noch lösten sie die Versammlung auf. Die Versammlung lehnte es einstimmig ab, in Anwesenheit von Bewaffneten gesetzwidrig zu tagen, und so wurde

die Versammlung vereitelt.

Nach einiger Zeit folgte eine Mitgliederversammlung, die wiederum „überwacht“ und nach erfolgter Aufforderung an die Polizei, das Lokal zu verlassen, polizeilich aufgelöst wurde. Hierauf wurde eine Mitgliederversammlung „heimlich“ vom Mund zu Mund einberufen; da aber ständig Polizeiposten und

Polizeiposten den Volkspark belagern,

erschiene kurz nach Versammlungsbeginn zwei Bewaffnete in jagender Hast, „überwachten“ und lösten auf. Der wiederholten öffentlichen Aufforderung, wegen dieser „nichtigangemeldet“, von der Polizei als „öffentlich“ angesehenen Versammlung ein Strafverfahren gegen den Einberufer, Genossen Albrecht, einzuleiten, ist die Polizei nicht nachgekommen; sie

scheute die Nachprüfung ihrer „gesetzlichen“ Ueberwachung durch Schöffengericht und Strafammer und hielt sich lieber an den berühmten „Beschwerdebeweg“, bei dem sie weiß, daß ihre vorgesehten königlich preussischen Instanzen sie nicht im Stich lassen.

Die Partei erhob nun Beschwerde über Beschwerde, alle erfolglos. Es blieb nichts anderes übrig, als die drängenden und wichtigen Vereinsgeschäfte in einer „heimlich“ einberufenen

Mitgliederversammlung im Walde,

aufserhalb des Machtbereichs der Halle'schen Polizei, zur Erledigung zu bringen, was auch ungestört geschah. Endlich einmal konnten wir dort, wo der Arm der Halle'schen Polizei nicht hinlangt, die gesetzlichen Garantien des Vereinsgesetzes genießen.

Der Vorstoß der Polizei zur Erdrosselung des Vereinsgesetzes geschah planmäßig und überlegt, denn nicht nur die Parteiverammlung, sondern auch die Mitgliederversammlungen der Gewerkschaften wurden überwacht. Man wählte für den ersten Schritt die größte und die kleinste Gewerkschaft heraus: die Metallarbeiter und die Dienstmädchen (Hausangestellten). Beschwerden dagegen wurden von der Polizeiverwaltung und vom Regierungspräsidenten zurückgewiesen.

Als „Gründe“ für die polizeilichen Verfolgungen der Vereinsinstanzen wurde (wie wir morgen ausführlich darlegen werden) dreierlei angegeben: erstens: daß

Vereinsgebiet ist räumlich zu umfangreich! Zweitens: die Mitgliederzahl ist zu groß! Drittens: der Zusammenhang der Mitglieder ist zu lose! Um diese amtlichen Bureau-Anschauungen einmal schlagend abzuweisen, wurden 21 ganz kleine Mitgliederversammlungen für 21 ganz kleine Bezirke in 21 ganz kleine Lokale mit 21 ganz kleinen Tagesordnungen einberufen. Für einen kleinen Bezirk von zwei bis drei Strafen mit zwei Duzend Mitgliedern konnte weder der „räumlich zu große Umfang“, noch die „gewaltige Höhe der Mitgliederzahl“, noch die fehlende „lose Verbindung“ greifen — so glaubte wenigstens der beschränkte Untertanenverstand.

Aber die Polizei „überwachte“ trotzdem!

Sie eilte von Versammlung zu Versammlung, „überwachte“ so viel sie konnte und löste auf. Auch dies planmäßige Vorgehen ist kein „Mißgriff“ oder „Mißverständnis“ einer „untergeordneten Behörde“, sondern es wurde von der Polizeiverwaltung und vom Regierungspräsidenten auf erhobene Beschwerde ausdrücklich gebilligt. Die Bezirksversammlungen seien „zu groß“, die Mitgliederzahl „zu hoch“, der Zusammenhang „zu lose“. Schema! Unten 10. April hat nun auch der Oberpräsident das Recht der Polizei zur Ueberwachung selbst der kleinen und kleinsten Distriktsversammlungen ausdrücklich konstatiert!

Damit ist in Halle der Zustand eingetreten, daß die Partei

keine Generalversammlung,

keine allgemeine Mitgliederversammlung

und keine kleine Distriktsbesprechung mehr ohne polizeiliche Ueberwachung abhalten kann!

Der winzige Fortschritt des Reichsvereinsgesetzes, daß hinfür die Mitgliederversammlungen ohne die lästige und lächerliche Polizei-„Ueberwachung“ stattfinden können, ist für Halle aufgehoben.

„Die Polizei ist wahrhaftig nicht dazu da, in solcher Weise den Willen des Gesetzgebers illusorisch zu machen. Da müßten die vorgesehten Behörden, vor allem aber der Reichsfinanzminister, die Ministerpräsidenten, ganz kräftig eintreten, um solchen Unfug abzustellen.“

Wer sprach so? Der Führer der Fortschrittlichen Volkspartei, der Abg. Müller-Meinungen in der 145. Sitzung des Reichstages vom 11. März 1911. (Stenogr. Ber. Seite 5364), derselbe Abg. Müller, der das Reichsvereinsgesetz mit Beifall und der dann weiter auf den Zwischenruf eines polnischen Abg. fortfuhr:

„Nein, Herr Kollege, das ließ sich nicht voraussehen. Wir mußten von vornherein, daß ein derartiger Unfug bekämpft werden müßte. Sie können ein Vereinsgesetz machen, wie Sie wollen; aber Sie werden gegenüber einer derartig schäblichen Auslegung, wie sie hier ist, überhaupt keinen Wortlaut erfinden können. (Sehr wahr links.) . . . es gibt kein besseres Hinterbüchlein für eine bössartige Bureaucratie als die Kasuistik (Moraltheorie für Gewissensfragen und Konfusion der Pflichten. Neb.) (Lebhafte Zustimmung links.)“

Herr Abg. Müller gründete sein Urteil nur auf einige vorgebrachte polizeiliche Schikanen gegen zahme Freisinnige, die gegenüber der Aufhebung des ganzen Vereinsgesetzes durch die Polizei in Halle die belanglose Kleinigkeiten aussehen. Den Halle'schen Fall kannte er noch gar nicht. Herr Müller ist aber ein echter Freisinniger, denn er hofft auf die — „vorgesehten Behörden“, die „ganz kräftig eintreten müßten, um solchen

Nur
Freitag und Sonnabend.
Selten billige Angebote!

Braunes Geschirr.

Echtes Porzellan.
Bunt dek. Steingut.
Feuert. Kochgeschirr.

Braunes Kochgeschirr.	
Milchtöpfe	12 7 $\frac{1}{2}$ Pr.
Milchtöpfe innen weiss	28 18 12 10 Pr.
Milchkocher	86 28 22 Pr.
Milchkocher innen weiss	45 86 28 Pr.
Kaffeekannen	35 26 18 Pr.
Kasserollen mit Deckel	83 32 28 22 Pr.
Kasserollen innen weiss	50 42 38 Pr.
Schmortöpfe mit Deckel	48 38 32 22 Pr.
Schmortöpfe innen weiss	48 38 28 Pr.
Schüsseln	18 15 12 Pr.

Echtes Porzellan bunt dek.	
Dessertteller 16 cm, bunt dek.	6 Pr.
Abendbrotteller 21 cm, bunt dek.	18 Pr.
Kompottieren 12 cm, bunt dek.	6 Pr.
Kaffeekannen für 6 Personen, neue Form, bunt dek.	75 Pr.
Teekannen bunt dek., schöne Formen	35 27 Pr.
Salattieren 24 cm tief, bunt dek.	22 Pr.
Salattieren 28 cm, gezackt, bunt dek.	32 Pr.
Salattieren 28 cm, reich Gold, bunt dek.	38 Pr.
Zuckerdosen grosse, bunt dek.	15 Pr.

Grosse Posten Steingut.	
Satz Schüsseln 4 teilig, bunt 42 Pl., weiss	35 Pr.
Runde Schüsseln blau Zwiebelm., 26 cm	34 Pr.
Ovale Schüsseln tief, 25 cm 35 Pl., 29 cm	42 Pr.
Grosse Ruchenteller bunt dekor.	29 cm 18 Pr.
Massive Bratenteller tief, 35 cm 38 Pl., 32 cm	32 Pr.
Saucieren bunt dekor.	25 Pr.
Kartoffelschüsseln bunt dekor.	18 Pr.
Terrinen grosse, bunt dekor. und weiss	50 Pr.
Salz- u. Mehl-Metzen mit Holzrückwand	58 Pr.

Bündeltöpfe	
jedes Bund	25 Pr.
Blumenkästen weiss und grün lack.	1.10 95 85 75 Pr.
Blumen-Glase-Rannen	95 50 25 20 8 Pr.
Garten-Glasekannen	2.25 1.95 1.45 95 Pr.

Bündeltöpfe innen weiss	
jedes Bund	42 Pr.
Petroleumkocher Ia. Fabrikat 4.25 2.55 1.75	95 Pr.
Gaskocher Ia. Fabrikat	3.25 2.25 95 Pr.
Spirituskocher	95 75 45 35 28 Pr.

Feuerfestes Kochgeschirr	
Marke Feuertrotz	3 Stück 95 Pr.
Markttaschen Ia Fabrik., mit Stab	95 65 Pr.
Wachstuchreste von	15 an
Wandschoner 60x90 cm, mit Spruch	30 Pr.

Zitronen 10 Stück 40 **30** Pr.
Frische grosse Salat-Gurken 40 **30** Pr.
Rhabarber Bund **8** Pr.



Frisch ger. Lachs Pld. **95** Pr.
Puddingpulver 10 Pack **38** Pr.
Bouillon-Würfel 100 St. **1⁵⁰**

Grosse Ulrichstrasse 54.

Die haltbarsten
Schulornister
eigener, solider Fabrikation
empfehlen billigst
Heinrich Krasemann,
19 nur Schneckerstr. 19.
5% Rabatt.

Mailfestkarten
in großer Auswahl.
zu beziehen durch die
Volks- Buchhandlung,
Halle a. S., Herz 42/43.

Gaskocher mit Spar-
brennern,
bestes Fabrikat, billigst bei
C. F. Ritter G. m. b. H.
Leipzigerstrasse 90.

Spitzkugeln
(Sonnt. mit Schokolade) empf.
Alb. Hampe, Leipzigerstr. 86.
Mittl. d. Bah-Str.-Ver.

Total-Ausverkauf

des aus dem früher Trautwein'schen Geschäft
stammenden bedeutenden Warenlagers, eröffne am

Freitag, den 28. April, nachmittags 2 Uhr.

Es kommen dabei die, wie bekannt, nur erstklassigen
Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen, im bisherigen
Geschäftslokal, **Gr. Ulrichstr. 31,** zum Verkauf.

Alfred Roeder.

! Rossfleisch!
Diese Woche wieder ff.
Alles übrige wie bekannt nur delikat bei
A. Thurm,
Reilstrasse 10.

Kakao, eigenes
Fabrikat,
von 90 Bfg. pr. Bfd. bis 2 Pf. 2.50
empfehlen
Carl Boeck, Breitelstr. u. Markt-
platz, im Turm.

Möbeltransporte jeder Art
befördert billig
R. Wohlmann, Bernhardtstr. 85.

Rossfleisch.
ff. Fleisch und Fleischwaren von
Aug. Thurm
empfehlen
täglich frisch:
Max Jelsch, Schmei-
strasse 37
und **Wimmdorf,** Wilmiger-
strasse 9.

Sicherheits-Spiritusplatten
empfehlen
C. F. Ritter G. m. b. H.
Leipzigerstrasse 90.

Merseburg. Maifeier. Merseburg.
Montag den 1. Mai, vormittags 9 Uhr, in den
Räumen der „Kaiser Wilhelmshalle“:
Versammlung.
Referent: Genosse Drescher.
Nachmittags 2 Uhr: **Ausflug nach Milzau.**
Treffpunkt: Parteilokal.
Abends 8 Uhr: **Unterhaltung,**
bestehend in **Konzert, Feste** (gehalten vom Genossen
Seeger-Leipzig), **Vorträgen** des Arbeiter-Sängerkorps, sowie
Lebende Bilder der Freien Volksbühne; hierauf **BALL.**
Maifeier-Karten werden durch die Gewerkschaften, sowie durch
die Verkaufsstellen des Konsumvereins bezogen.
a Karte 15 Pf.
Das Mai-Komitee.
Z. A. **Otto Funke,** Grünstraße 8.

Verband d. Fabrikarbeiter Deutschl.
Distrikt **Passendorf.**
Sonntag den 30. April, nachmittags 5 Uhr
im Gasthof zum Deutschen Hof in Passendorf:
Mitglieder-Versammlung.
Die Tagesordnung ist durch Handzettel bekannt gegeben.
Wir erwarten ein vollzähliges Erscheinen aller.
Die Distrikts-Leitung.
Achtung! **Achtung!**
Klein-Wittenberg-Piesteritz
Maifeier.
Montag den 1. Mai, abds. 8 Uhr, im Gasthof zum Kronprinz
grosse öffentliche Volksversammlung.
Arbeiter, agieren für Massenbesuch zum Maifeiertag!
Das Komitee.

Sozialdemokrat. Verein Halle a. S. u. Umg.
Distrikt **Lettin.**
Sonntag den 30. April 1911 abends 8 Uhr im Gasthof zur Erholung:
Theater-Abend.
Zur Aufführung gelangt:
Die Maifeier.
Soziales Drama in 3 Akten von Ernst Däumig.
Hierauf:
Die letzte Sau.
Zurlesse in 1 Akt.
Um gütlichen Besuch wird gebeten.
Zur Anfertigung **kleiner Herren-Kardorobe** nach Maß
empfehlen sich
Otto Bartelt, Hallorenstr. 1c, l. l.
Freitag **Schlachtefest.** Freitag
G. Gerig, Nr. 28. **Fr. Peters,**
Blumenthalstr. 27.

Für die Inserate verantwortlich: H. v. J. G. n. r. — Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdruck. (E. G. m. b. H.). — Verleger: vorm. Aug. G. r. o. b. j. e. h. t. u. J. ä. g. n. i. g. — Sämtl. i. Halle a. S.

Dr. Senft bei seiner Weigerung, weil er nicht gegen seine Dienstvorschriften handeln wollte. In einem andern Schreiben erlebte Senft ein Interdiktionsgebot Hoffmanns mit dem Hinweis, daß nur solche Leute auf Interdiktion und Exkommunikation rechnen könnten, die sich aufhalten, was sie ihnen jedoch nicht zuträfe. Da nun Hoffmann wegen seiner schändlichen vorläufigen Verhältnisse — er muß für einen Kranken Sohn jährlich 800 Mk. Pflegegeld an eine Anstalt zahlen — jedes Jahr die Unterweisung erhalten hätte, so glaubte er, Dr. Senft habe die Ablehnung der Interdiktion bewilligt, weil er sich geweigert hatte, die Wanderungen in den Protokollen vorzunehmen. Er erwiderte darauf in dem Schreiben eine Vorlegung. Die Erhebung der Anklage wurde jedoch vom Kriegsgericht der 8. Division in Halle abgelehnt. Erst das Reichsamtgericht der 8. Division in Halle abgelehnt. Erst das Reichsamtgericht der 8. Division in Halle abgelehnt. Erst das Reichsamtgericht der 8. Division in Halle abgelehnt. ...

den Unterdrückten der Zeit der steifen Fronten. ...

Karz. — Was in anderen Gemeinden soll auch in unserer ...

Aus den Gerichtsstäten. Schwurgericht.

Vorwissen: Landgerichtsdirektor Krüger, ...

Ein unglückliches Eheverhältnis

führte zu einer Inzucht wegen verbotenen Verlobtes gegen den ...

Stadtbekannt.

unter Inanspruchnahme von drei Monaten auf die erlittene Unter- ...

Stadt-Theater.

Der Bestellschub, Müllers reizende Operette, wurde vom ...

Aus den Nachbarkreisen.

Torgau. Nebenbahn Torgau Belpara. In der vom ...

Der Angeklagte, sowie der Zeuge General Kästner, ...

*** Gegen prägnante Hinterzürcher in der Schluß verhandlung ...**

Das Konzert Käthe Span und Opernsänger Kunze, ...

Dienstadt, Gemeindefunktionärsversammlung vom ...

Widwenfrauen. Jugend hat keine Augen! Diese Worte ...

des Gerichts steht. Wäre möchte hier vor allem vorbereitend sein. Doch werden oftmals harte Urteile über junge Leute gefällt. Es erregt es auch den aus Ulleben gebürtigen Schloßbesitzer Bruno Wolfbach, der sich fern von der Nordhäuser Strafammer wegen Züchtlichkeitsverbrechen zu verantworten hatte. Er soll am 11. Februar d. J. auf dem Wege von hier nach Ulleben, in der Nähe des Gutes Werisleben, ein 12jähriges Mädchen, mit dem er auf betrende, sich wälzen und sich fützlich vernehmen haben. Der Angeklagte ist gefänglich, wird sich aber der Folgen der Tat nicht bemerkt gewesen sein. Das Urteil lautet auf 3 Monate Gefängnis.

Allerlei.

Bergmannslöhne.

In der Kohlengrube zu Goldboone in England führte ein Arbeiter mit 14 Arbeitern in die Tiefe. Sämtliche Anfaßen erhielten schwere Verletzungen, zwei von ihnen lebensgefährlich. Durch einen Erdsturz in der staatlichen Kohlengrube zu Dore in England sind 40 Arbeiter getötet, zehn verletzt, mehrere Arbeiter werden noch vermisst.

Durch Feuer zerstört.

Nach einer Mailänder Depesche der Londoner Daily Mail ist die Ernteharveste in Italien gestern durch eine Feuerbrandt vollständig zerstört worden. 100 Häuser sind ein Raub der Flammen geworden. 250 Familien sind ohne Obdach und Nahrung.

Auf die Braut gestellt.

„Ich möchte nur wissen“, sagte die junge Witwe zu ihrer Freundin, „ob er mich nicht am Ende doch bloß meines Geldes wegen nehmen würde. Du kommst mir einen großen Beistand zu leisten. Du bist ichau und hast keine Ähren. Du weißt es, die Mädchen auszuforschen, ohne daß sie es ahnen; es gibt ja verschiedene Gelegenheiten, sich ihm zu nähern und zu hören, wie er denkt, sicher kommt Du bald dahinter, ob er auf das Geld ausgeht.“ Zu welcher, versicherte die Freundin, „daß ich dir gern alles aufleuchte.“ Die junge Witwe bemerkte in der nächsten Zeit mit Vergnügen da und dort, wie die Freundin mit ihm sprach und ihre reichen Kenntnisse der Unterhaltung spielen ließ. Ein und wieder nicht die jene auch mit blühenden Augen zu, als wollte sie sagen: „Wah bin ich am Ziel!“ Und eines Tages kam sie in einer gewissen Aufregung, mit glühenden Wangen. „Aun, Du bestell!“ rief die Witwe, und ging ihr mit offenen Armen entgegen. „Ich sehe Dir's an, Du hast das Rätzel gelöst...“ „Ja!“ nickte die andere. „Ich halt's gelöst... ich weiß, er geht nicht auf das Geld aus! Nicht auf das Geld aus!“ jubelte die Witwe. Ein

Pächter!... Wie hast Du es erfahren... bist Du Deiner Sache auch sicher? „Ganz sicher!“ sagte die Freundin. „Denn er nimmt mich... und ich hab ja nichts!“

Wie Gottlieb wieder zu seinem Rasttag kam.

Aus Thüringen wird der Erz. Im folgenden Geschichtchen erzählt: Ein schlichtes Bäckerlein hatte zufällig in Wlantenburg allerlei zu besorgen und lehrte bei dieser Gelegenheit in einem Gasthof ein. Im Drange der Geschäfte bemerkte er erst auf der Rückfahrt im Eisenbahnzuge, daß er im Gasthof seinen Rasttag liegen gelassen hatte. Das Unglück wollte es, daß er weder den Namen des Gasthofs noch den des Besitzers kannte, aber der Wirt mußte sich zu helfen. Er schrieb eine Postkarte mit der Adresse: An das große Haus mit den grünen Fenstern über der Brücke drüben, wo Gottlieb Humann aus Schwarzburg seinen Rasttag hat liegen lassen in Wlantenburg.“ Und die sündige Post brachte die Karte auch richtig in das Haus mit den grünen Fenstern und am nächsten Tag war Gottlieb wieder im Besitze seines Rasttages.

Kleines Märlchen. Waldbrand.

Die ausgezeichneten Waldungen bei der Eisenbahn in der Nähe von Borken (Bezirk Kassel) stehen seit Wochen in Flammen. Die Feuerwehren der umliegenden Ortschaften sind ausgerückt. Der entstandene Schaden ist noch nicht zu übersehen. — Drei Soldaten vom Juge überließen. Nach dem Juge überließ ein Eisenbahnzug drei Soldaten des 40. Infanterieregiments. Zwei Soldaten wurden sofort getötet, der dritte lebensgefährlich verletzt. — Beim Spielen mit Streichhölzern verriet in Wlantenburg bei Nachen ein Haus in Brand, wobei das Kind eines Arbeiters, das sich in dem Hause befand, verbrannte. — Beim Abbruch eines Werkschiffesgebäudes in Hamm i. W. führte ein Teil des Schadens ein und begrub drei Arbeiter unter sich. Zwei erlitten schwere Verletzungen. — In einem Unfall geheimer Umarmung hat der Ledergeschäftsinhaber in Johann-Georgensstadt seinen beiden jüngsten Kindern im Alter von zwei Jahren bew. ein Wesen die Kehle durchgeschnitten. Er wurde in der Arrestzelle des Strafanstalts untergebracht.

Lezte Nachrichten.

Schweres Eisenbahnunglück.

Padua, 27. April. Bei der geübten Einweihung der neuen Trambahn zwischen Albano und Zuccarola ereignete sich ein schwerer Unfall. Beim Passieren einer Brücke entgleiten drei Wagen. Einer stürzte ins Wasser. 30 Personen wurden verletzt, darunter 4 Lebensgefährlich.

Neuernde Matrosen.

Toulon, 27. April. An Bord der beiden im hiesigen Hafen liegenden russischen Kreuzer Slava und Ocean fand eine Muterei statt. Die jedoch durch das Eingreifen der Schiffskommandanten bald niedergeschlagen wurde. Der russische Marineminister hat telegraphisch angeordnet, die sündigen Matrosen sofort nach Rußland zu schicken.

Protest der französischen Eisenbahner.

Paris, 26. April. Infolge des geübten Beschlusses der Schlußungskonferenz hat das Nationale Institut der Eisenbahner einen Aufruf erlassen, in welchem es in fasslicher Weise die Weigerung der Eisenbahngesellschaften gegen die Wiederanstellung der entlassenen Eisenbahner tadelt und ankündigt, daß es im ganzen Lande Protestversammlungen veranstalten werde. Es handelt sich um die Frage, ob sich die Bahngesellschaften ungekräft über den Willen des Landes hinwegsetzen könnten und ob die finanziellen Interessen höher ständen als die Gerechtigkeit, Menschlichkeit und die öffentlichen Interessen.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null).

Ort	25. April	26. April	27. April
Artern, Bräunenberg	+0,48	+0,48	—
Neuburg, Oberpegel	+2,02	+2,02	—
Unterpegel	+1,34	+1,36	0,02
Weißentels, Oberpegel	+2,42	+2,40	0,02
Unterpegel	+0,12	+0,06	—
Trotha	+1,70	+1,64	0,06
Utesleben, Oberpegel	+2,38	+2,38	—
Unterpegel	+1,39	+1,23	0,07
Kalle, Oberpegel	+1,50	+1,07	0,04
Unterpegel	+0,53	+0,48	0,05
Gibe.			
Dresden	-0,57	-0,68	0,11
Torgau	+1,65	+1,69	0,05
Wittenberg	+2,55	+2,50	0,05
Mühlau	+1,98	+1,96	0,02
Wittenberg	+2,10	+2,09	0,01
Wittenberg	+1,88	+1,88	—

Auflucht ist schwer verdaulich im Bereiche zur Muttermilch, weil sie im Sauglingsmagen zu groben Klumpen gerinnt. Bei Säugling von „Kufete“ zur Milch wird jedoch die richtige Verwertung feinstündig und dadurch die Milch leichter verdaulich.

Nordsee.

Sehr billig
Riesen-Salzheringe 5
 Stück zur Pf.
 (4 Stück wiegen ca. 2 Pfd.).
 Duzend nur 55 Pf.
 Der Feinart eignet sich auch
 vorzüglich zur Bereitung von
 Gabeln.
 Rezept dazu gratis.
 Deutsche Dampfischerei-
 Gesellschaft „Nordsee“,
 Gr. Ulrichstr. 58.
 Telefon 1275.

Kleines Haus
 mit Garten zu verkaufen
Raßnitz 62.

Abbruch!
 Das fast neue Wohn- und
 Stallgebäude Gemenarweg, der
 Brauerei, Gemenarweg, gehörig,
 wird abgebrochen. Die Materialen
 werden sofort billig verkauft.
 20000 Mauersteine, 100 Stück
 Fenster und 6 Stalltüren, ein
 Granit-Bohle, Treppe 3 Stg.,
 Eisen, 400 m Dachziegel, 1000 m
 Bretter, 1 Tonne Eisen, 100
 cbm Sand, 1000 m Holz,
 Boden, Haus- und Stalltüren,
 Ofen, 2 Berliner Kochmaschinen,
 Gatten, Brennholz u. versch. and.

Freitag
Schlachtfest.
 H. Fromme,
 Viehanerstraße 5.

Jeden Freitag:
Schlahte-Fest.

Max Spira, Dömitz.
 Wilsing Bernsdorferstr. 1.

Ammdorf.
 Jed. Freitag Schlachtfest;
 frisches Fleisch 80 Pf., frisches
 Gebäck u. Wurst 90 Pf., aus
 reinem Schweinegutt bereitgestellt.
 Wirt: H. Fabian, Bier-Beim,
 Wilsingeboll H. Fabian.

Ein Hieb!!!
 II. Sortierung einer 7 Pfennig-Zigarre.
Garantiert rein überseelsch.
11 Stück 50 Pfg.
100 Stück 4.25 Mark
 .. Nur so lange der Vorrat reicht. ..

4 Fragen

die für den Raucher in Betracht kommen, finden Sie in dieser Zigarre glänzend gelöst und müssen Sie unbedingt veranlassen, dieselbe zu probieren:

1. Die hervorragende Qualität.
2. Der äusserst sparsame, weisse Brand.
3. Das moderne, ansprechende Format.
4. Der enorm billige Preis.

Für Restaurateure und Wiederverkäufer günstigste Gelegenheit.
 Versand nach auswärtig von 500 Stück an franko.

Gegründ. 1887. **J. Sanow, Geiststrasse 5.** Fernruf 3875.

Für Wiederverkäufer
 = staunend billig! =
 Prima grosse schöne
Salzheringe
 1 Tn. ca. 500 Stück 14,75 Mk.
 ab Bahnhof Halle a. S.
 ausgehälbt, Schenk 2,10 Mk.
 aus dem Laden abgeholt.
Nordsee
 Gr. Ulrichstr. 58. — Tel. 1275.

Ständesamtliche Nachrichten.
 Halle-Süd (Stremme) 26. April.
Geschicklungen: Kellner Gise und Meta Bulch (Deffau und Schmiedstraße 35). Trompeter-Sergeant Becker und Frieda Wolf (Wela u. Diefenauerstr. 7). Dachdecker Weber u. Auguste Grömler, (Schulhof 21).
Geboren: Kaufmann Polak T. (Reichsplatz 27). Maurer Reinecke S. (a. d. Schwenne 2). Fleischermeister Weinhardt T. (Weichstraße 2). Former Hans-Johd S. (Gr. Brunnenstraße 21). Bäckermeister Lent S. (Thüringerstraße 27). Gütervorsteher Müller S. (Merseburgerstr. 150). Arbeiter Wollmann T. (1. Berensstr. 2). Arbeiter Blatz T. (Gr. Ulrichstr. 2). Former Labitz S. (Lieberauerstr. 8). Schaffner Sabottage T. (Frankenstr. 19). Galtwirt Koch T. (Dorffstr. 10).
Gestorben: Handarbeiters u. Möbrier Ehrh. Pauline geb. Frauendorf, 88 J. (Weinemerstr. 10). Schmiedemeisters Vogner Ehrh. Anna geb. Reinecke, 42 J. (Friedenstraße 38). Arbeiter Bolker aus Oberlein, 17 J. (Hindl). Güterbesitzer Großhoff aus Krüppelna, Magdeburgerstr. 39). Hotelbesitzer Rumpf Ehrh. Elisabeth geb. Brandt aus Ulben, 25 J. (Bergmannstr.). Arbeiter Bach T. (Lielotte, 7 Mon. (Streiberstr. 27). Bäckermeisters Gerold T. Johanna 5 Mon. (Fried Reuterstr. 7).
Halle-Nord (Gr. Brunnenstr. 3a)
 26. April.
Geboren: Anwalts Fabrikarbeiter Dornold, 43 J. (Eichendorffstraße 29). Arbeiters Karl Gehrau Luitz geb. Berger, 64 J. (Weißstr. 56).

Danksagung.
 Wir sagen allen, welche unsern lieben
Otto Gellert
 zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, allen, welche sein Grab mit frischen Blumen schmückten, unsern aufrichtigsten Dank.
 Dank auch Herrn Domsprediger Prof. Dr. Lange, sowie auch seinem ehemaligen Lehrer.
 Die tieftrauernde Familie Gellert.

Ich empfehle
ff. Rot- und Schwarzwurst & Pfund nur 80 Pfennig.
Leber- und Bratwurst,
 sowie **frisches Gehacktes** a Pfd. 90 Pf.
 Alles aus reinem, frischem Schweinegutt.
Suppenfett a Pfd. 70 Pf.
G. Gerig, Triftstrasse 28.

Glanin.
 Eittemroman aus den Tagen der russischen Revolution.
 — Vollständige Ausgabe. —
Dreimal verboten geweiht!
 hochinteressant. 430 Seiten Hart.
 Preis 1,50 Mark.
Volksbuchhandlung.

Heute mittig 1 Uhr verschied nach langem, mit Geduld ertragenem, schwerem Leiden, meine innigstgeliebte Frau Mutter Tochter, Schwelger und Schwägerin, Frau
Martha Pawlitte geb. Rechtenbach,
 im 33. Lebensjahre. Dies zeigen, mit der Bitte um stillen Beileid, an. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Halle a. S. den 26. April 1911.
 Ewige Kranzpenden bitte nach Nikolaitstraße 11, bei Rechtenbach, abzugeben.
 Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Süd-Friedhofes aus statt.

Sanella

Der Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oscar Liebreich in blauer Schrift ist das Kennzeichen jeder Originalpackung der einzig dastehenden Mandelmilch-Pflanzen-Margarine (SANELLA), welche unter dem Schutze des D.R.P. Nr. 100 922 allein von uns hergestellt wird.

In einschlägigen Geschäften erhältlich.

SANA-Gesellschaft m.b.H., Cleve.



Amerik. Brillant Glanz Stärke

mit dieser Stärke



Globus gibt die schönste Plättwäsche

Ghollen

alle Größen, 25 Pf. 1/2 - 2 Pfundig, 90 Pf. 4 Pfund nur 90 Pf.

Nur infolge von Mischenfängen unserer Dampfhefte so billig. Keine Hausfrau dürfte es veräumen ihren Angehörigen ein so billiges und wohlschmeckendes Gericht zu bereiten.

Gelobt und gebraten, wirklich delikant! Rezept gratis.

Nordsee, Gr. Ulrichstr. 58.
Tel. 1275.

Vollfrische, wohlschmeckende

Eier Mandel 75 u. 90 Pf.

Delikater, speckiger **Limburger** Pfund 45 Pf.

Garantiert reines **Schweine-Schmalz** Pfund 52 Pf.

H. F. Krause.

Blumenkästen grün lackiert, in allen Längen.

C. F. Ritter G. m. b. H.
Leipzigerstrasse 90.

Gegen **Mundgeruch** über **„Katharidin“** versch. alle Mundstärker im Handel u. zwischen den Zähnen u. leicht milchartige Schmeibende weilt, ohne dem Genuß zu schaden. Dient, erfrischt, im Schlaf. Im Tuben 4-8 Wochen anzuwenden. Tube 1.20, Großtube 2.00. Großt. in Apotheken, Drogerien, Warenhäusern. Preis u. Zeit 2.12.

Girlich-Apothek, Markt 17.
Linden-Apothek, Am Markt.
Drogerie H. Koeler, Geißstr. 50.
Neumarkt-Dr., Bernb. Str. 32.
30. Marktstr. 24, Gr. Ulrichstr. 30.

Frisches Kommissbröt pro Stück 40 Pf. empfiehlt **H. Ackermann**, Wertheburgerstraße 61.

Kartoffeln Uplodate, schneeweiß fochend und wohlschmeckend empfiehlt i. ganzen und einzelnen **H. Straube**, Thomafußstr. 36.

Ein wirklich frisches gelundes Ei sollte bei jeder Jahreszeit die Hauptrolle sein. Meinen großen Umfaß in Eiern, vor dem Sinterfeste, verdanke ich nur der Qualität und Größe der von mir an meine verehrte Kundenschaft abgegebenen Eier.

Von derselben guten Qualität und Größe erbatte heute eintreffend

80000 Stück

und bitte ich die verehrten Hausfrauen, diese prima goldfarbenen Zint-Eier auf Qualität, Größe und Preis zu prüfen.

1 Mandel 75 und 90 Pfg. mit 5% Rabatt

1000 Mark

— 1 Einfender 500 Mk., 5 Einfender je 100 Mk. —
kommen zur Verteilung. Berlangen Sie bitte Näheres in meinen Geschäften! Für meine verehrten Kunden bemerke, daß alles Näheres auf jedem 1/2 Pfund-Ei auf 48 Pfg. mit 5% Rab. von Kaufpreis widerständlichem Zinf-Butter-Erfas Margarine aufgedruckt ist.

Albert Knäusel.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands, Zahlstelle Halle a. S.

Sonntag den 30. April, vormittags 1/2 10 Uhr:

Besichtigung des Provinzial-Obstgartens in Diemitz.

Dieser Besuch ist für alle Naturfreunde, in der jetzigen Zeit besonders lohnend, da die Anpflanzung augenblicklich im schönsten Blütschmuck steht.

Treffpunkt: Berlinerstrasse, an der Eisenbahnbrücke. Abmarsch: Punkt 9 Uhr. Einem zahlreichen Besuche sieht entgegen

Die Ortsverwaltung.

Arbeitsmarkt

AGENTEN

sucht zu besonders günstig. Bedingungen die **NEUE DEUTSCHE RÖLLEUX-, JALOUSIEN- und ROLLADEN-FABRIK** **Wollmann & Merkel, Wansschelburg i. Schl. 24**, Neubetten in Stoff, Stickererei und Wachstuchrolleaux mit Selbstrollern.

Arbeiter!

Abbrucharbeiter v. Ganenar Weg, neben der Centralwerkstatt, eingestellt.

Grand Prix Welt-Ausstellung in Brüssel 1910



„Smith Premier“

die einzige Schreibmaschine mit deutscher Tastatur.

Grand Prix Paris 1900.

„Smith Premier“ ist die einzige Schreibmaschine, welche den Grand Prix sowohl Paris 1900 als Brüssel 1910 erhielt.

Smith Premier Typewriter Co.,
Berlin W., Friedrichstrasse 62.

Vertreter: **Paul Krimmling,**
HALLE a. S., Königstrasse 20.

Arbeiter-Radler-Klub „Frisch auf Bitterfeld“

Sonntag d. 30. April im West. Höhenpark: **Frühjahrs-Vergnügen**

Eine Karte kein Eintritt. Der Vorstand.

Billige Bezugsquelle bleibt

Berndorffs Posamenten-, Weiss- u. Wellwaren-Geschäft, Geiststrasse 22.

Sie kaufen

Kragen, Schlipse, Hosenträger, Servietten, bunte Garnituren spottbillig.

Schürzen, Strümpfe, Handschuhe, Korsetts, Röcke,

Stroh Hüte für Kinder sehr billig.

2000 Männer-Hosen

sehr billig, in blau gestreiftem Beber, waschfest.

Serie I nur 1.70	Serie II nur 2.25	Serie III nur 2.85
Serie I nur 1.15	Serie II nur 1.85	Serie III nur 2.65
Serie I nur 1.65	Serie II nur 2.30	Serie III nur 2.90

in Strümpf und Zwirn, in nur bewährt, haltbar, Qualität.

Stoff-Hosen in wunderbar schönsten und modernsten Mustern.

Lehrjungs- u. Surfbüchsen in bekannter u. großer Anzahl extra billig.

250 Kinder-Beibüchsen in Stoff, Leder, Manchetten, Zwirn etc. von 85 an

Auf alle Waren 5% Rabatt. Ein Versuch ist lohnend und belehrend.

Ernst Renner,
14 Marktplatz 14.

Probieren und fordern Sie die **Süßrahm-Margarine**

Westfalenskrone

mit Schutzmarke Schinken

die **Pflanzenbutter-Margarine** mit süßem Fett von Meyer-Ruhm in Schöne Lippina verarbeitet

und Sie werden anerkennen, dass Sie in diesen mit vielen goldenen Medaillen, Oktober 1910 mit der Staatsmedaille, ausgezeichneten Fabrikaten einen vollwertigen Ersatz für Butter gefunden haben.

Süßrahm-Margarine- und Pflanzenbutter-Fabrik Hermann Meyer, Lippinghausen b. Herford.

Fabrik-Depot: **Wilhelm Meyer, Bitterfeld, Bismarckstrasse 17.**

Abbruchmaterial Lagerplatz Triftstr. 7.

Wenn Blutmangel sofort zu verkaufen: 200 Stück Stuben-, Haus-, Kägel-, Glas- u. Stahl-türen, 200 Stück Fenster, Balken, Sparren, Säulen, Bretter, eine eiserne Nebeltrappe, Kurzbohr-Verdäule und vieles mehr, 30 Fuhren Brennholz und Korbholz.

Otto Richter.

Herm. Nolte Mersburgerstr. 162. **Grosses Schlachtfest**

Schachspiel Mit Anleitung zum Spielen. Das interessanteste aller Spiele. **Preis 20 Pfg.**

Volks-Buchhandlung.



Ärger

spart sich Jener, der seine Schuhe und Stiefel nur mit der unübertrafflichen Schuhrème Pilo behandelt u. andere minderwertige Fabrikate jederzeit zurückweist.

Verlangen Sie bitte nur Pilo!

Haushaltungsbücher

für alle Tage des Jahres, für jede Familie und einzelne Personen passen.

Preis 1 Mk.

zu beziehen durch **Die Selbstveröffentlichung.**

Für die Inserate verantwortlich: Rob. Signer. — Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdruck. (G. m. b. H.). — Verleger: vom. Aug. Grob, jetzt H. Jähnic. — Schmidt, i. Halle a. S.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Hübner.

Novität! Grösster Lacherfolg! Anfang 8 Uhr:
Sein Sündenregister od. Die betrogen. Ehemänner.
 Schwank mit Gesang in 3 Akten von Fritz Friedmann.

Vorher: **Eine fidele Kiste** oder **Die Generalprobe.**
 Lustspiel mit Gesang und Tanz in 1 Aufzuge von E. Braune.
 Freitag: **Sein Sündenregister**, vorh.: **Eine fidele Kiste.**

Hall. Genossenschafts-Buchdruckerei

e. G. m. b. H. Halle a. S. e. G. m. b. H.

Freitag den 2. Mai 1911, abends 8 Uhr,
 im „Waispar“ (Zimmer rechts der Gaststube):

Mitglieder-Versammlung.

Bitten um das pünktliche Erscheinen der Mitglieder.

Nur Mitglieder haben Zutritt.

Halle a. S., den 27. April 1911.

Der Vorstand.
 J. A.: A. Jähnig, K. Reiwand

Wahlkreis Sangerhausen-Eckardtsberga.

Maifeier 1911.

Fest-Versammlungen

finden statt in:

Sangerhausen, Sonntag, 30. April, vormittags 11 Uhr im „Gasthof zum Herrenkrug“.

Heringen, Sonntag, 30. April, nachmittags 3 1/2 Uhr.

Ristedt, Sonntag, 30. April, abends 8 Uhr im „Brunnenschlösschen“.

Helbra, Montag, 1. Mai, mittags 1 Uhr in der „Sängerhalle“.

Artern, Montag, 1. Mai, abends 8 Uhr in der „Turnhalle“ des Herrn Faber.

Parteigenossen, sorgt für Massenbesuch dieser Versammlungen.

Die Kreisleitung.
 I. A.: O. Hoff.

Wahlverein Torgau-Liebenwerda.

Distrikt Kleinleipisch:

Sonntag den 30. April, nachmittags 2 Uhr, im Saale des Gastwirts Schmidt öffentl. Volksversammlung.

Abends 8 Uhr im Saale d. Gastwirts Genie Kleinleipisch öffentliche Volks-Versammlung.

Entree 10 Pfg. Entree 10 Pfg.

Maifeier.

Nachdem:

Ball.

Für Mitglieder und eingeladene Gäste
 Um zahlreichen Besuch erucht

Das Komitee.

Maifeier Delitzsch.

Montag den 1. Mai im Lindenhof.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versammlung.

Referent: Genosse Franz Schmidt, Leipzig.

Nachmittags von 3 Uhr an:
Garten-Konzert.

Abends von 8 Uhr an:
Abend-Unterhaltung u. Ball.

Wir erwarten, daß sich die hiesige Arbeiterchaft mit ihren Angehörigen an diesen Veranstaltungen recht zahlreich beteiligt.

Das Mai-Komitee.

Könnern und Umgegend.

Am Sonntag den 30. April findet zu Ehren des Achts-
 :: hundtages und der Arbeiterchaft-Bewegung eine ::

Feier

statt.

Fest-Programm:

Freühmorgens 7 Uhr: **Ausflug nach Mucrena.**

Nachmittags:
 Umzug durch die Stadt, Konzert, Kinderbelustigungen und Reigenfahren.

Abends 8 Uhr:
Festrede, gesprochen vom Gen. Fritz Kusert, und **Theater.**
 Arbeiter und Arbeiterinnen von Könnern und Umgegend, sorgt für eine Massenbeteiligung an dem Feste des Weltfeiertages.
 Der Abmarsch erfolgt pünktlich 7 Uhr.

Das Fest-Komitee.

Bockwitz. :: :: Bockwitz.

Soziald. Wahlverein und Gewerkschaftskartell.

Sonntag den 30. April 1911:

Maifeier

bestehend in **Konzert, Theater und BALL.**

Nachmittags 2 Uhr:
Grosse Volks-Versammlung.
 Referent: Reichstagskandidat G. Menzel-Bitterfeld.


Hierauf: **Umzug.** **Tanz auf beiden Sälen.**

Versammlung ist frei!

Die Arbeiterschaft von Bockwitz und Umgegend ist hierdurch eingeladen.

Montag früh 8 Uhr: **Allgemeiner Spaziergang.** **Treffpunkt: A. Kohl'scher Gasthof. :: Das Komitee.**

Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen



verkaufe ich ohne Agenten; die erprobten Agentenlöhne kommen dem Käufer zugute.

Stelle meine Maschinen gern neben die ameritan. Singer-Maschine zur Ansicht und Probe.

Man verlange meine Preisliste, bevor man durch einen Agenten kauft.

H. Schöning,

Große Steinstraße 69. — Gegründet 1887.

Alleinverkauf der weltberühmten **Rauemann- u. Pöbner-Nähmaschinen.**

Alle Parteischriften zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung.**

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Peller.

Nur noch wenige Tage!
Polnische Wirtschaft.

Soubrette-Poffe u. Gesang und Tanz in 3 Akten von Kraatz und Henschel.
 Musik von Jean Gilbert.

Stadttheater Halle.

Direktion: Ed. Karl M. Richards.

— Jetturuf 1181.

Freitag, den 28. April 1911:
 Anfang 7 1/2 Uhr:
 215. Vorstellung i. 26. 3. Viertel.
Erhöhte Opernpreise.
 Knack! Zum letzten Male: **Novität!**
Der Rosenkavaller.
 Komödie für Musik in 3 Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauß.
 Kaffeeöffnung 6 1/2 Uhr.
 Anf. 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonabend den 29. April:
 216. Vorstellung i. 26. 4. Viertel.
Benedi für den Regisseur **Georg Thies.**

Wälfspiel
Ella Thies-Laohmann.
Die Regimentstocher.
 Komische Oper in 2 Akten von G. Donizetti.

Sterant:
Der Vetter.
 Wälfspiel in 3 Akten von Friedrich Benedi.


Sonntag den 30. April:
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:
 24. Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen:

Novität! **Knack!**
 Zum letzten Male:
Königskinder.
 Puffmärchen in drei Akten von Engelbert Humperdinck.
 Abends 8 Uhr:
 217. Vorstellung i. 26. 1. Viertel
Der Bettelstudent.
 Operette in 3 Akten von Carl Millöcker.

Wringmaschinen
 m. prima Walzen, sehr preiswert.
G. F. Ritter
 G. m. b. H.
 Leipzigerstrasse 99.

Herzog-Burgund Cigarette

Preisliste 2-10 Pfg.



UNION Gebrüder Liemann
 In haben in Zigarrenhandlungen

Parteischriften empfiehlt die **Volksbuchhandl.**

Wegweiser für unsere einkaufenden Abonnenten.

Er erscheint wöchentlich dreimal. Er erscheint wöchentlich dreimal.

Abrechnungsgeschäfte M. Thiele, Göbenstr. 1. p. Brauerereien F. Günther, Halle a. S. Brickotts, Kohlen Richard Wolf, verlag. Königstr. Drogen und Farben M. Kändler, Rannischestr. 2. Fritz Rust jun., Triftstrasse 29. Ein- u. Verkaufsgeschäfte F. Henneke, Kl. Ulrichstr. 15. Eisen- und Stahlwaren F. Rosenkranz, Königstr. 8.	Eiserne Gefäße Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24. F. Lindenhahn, Königstr. 8. Fahrräder u. Nähmaschinen Henry Klepzig, Reilstr. 2. Fleischermeister-Werksfabriken J. Klostermann, Augustenweg 27. Franz Kunze, Burgstr. 59. August Mangold, Mersburgerstrasse 105. Robert Schäfer, Königstr. Otto Ulbricht, Bäckerstrasse 1. Handleiterwagen-Fabriken Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94. Oskar Kutscher, Moritzkirchhof 10. Ernst Soltmann, Mersburgerstr. 10.	Haus- und Küchengeräte K. Kuckenburg, Rannischestr. 12. Königskuchen, Zuckerwaren Friedrich Bock, Schmeerstrasse 16. Hüte und Mützen Friedrich Plotner, Geiststr. 23. Kartonnagen W. Schweiß, Wuchererstr. 40. Kaufhäuser Leipzigerstr. 87. H. Elkan, Bekleidg.-Gegenst.-J. Art. Kinderwagen Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94.	Kolonialwaren H. Ackermann, Mersburgerstr. 61. Franz Geyer, Gr. Brunnenstr. 32 p. C. Lange sen., Kl. Ulrichstr. 26. Ernst Weinhold, Rathausstr. 6. Teleph. 1063. Lederhandlungen Herm. Schmidt, Geiststr. 23. Möbel-Magazine Möbel-Magazin Hal. Tischlerstr. 59. Photographische Ateliers Richard Scharde, nur Steinweg 17.	Schnelderei-Bedarfsartikel F. C. Wissell, Marktplatz 11. L. Zengerling, Schulstr. 7. Spedition, Möbeltransport O. Kästner & Co., Brunoswarte 36. Wilh. Müller, Brunnenstr. 53. Uhren- u. Goldwaren Friedrich Hofmann, Klausstr. 23. Robert Koch, Leipzigerstrasse 44. Albert Mehncke, Gr. Steinstr. 62. A. Schiffor, Leipzigerstr. 92. A. Weiss, Kleinmieden 6. Weine u. Fruchtsäfte etc. M. Kade Nachf., Leipzigerstr. 53. Max Künzel, Magdeburgerstr. 99.	Wohn-Well-Tagesserie Franz Banno, Lindenstr. 56. Zahn-Techniker Willy Wulke, Neue Promenade 16. Hofstr., vis-à-vis Leipz. Tarn. Zigarrenhandlungen F. Soldmann, Königstrasse 86. A. Hermann, Umscherstr. 14. Schulstr. 11, Lauchstädterstr. 15. Julius Wiedemann, Sohmerstr. 4. Ammendorf. Sanitäts-Drogerie, Inh.: Dr. Gumbel, Amendorf, Radewall, Hallescherstr. 66. Hauptstr. 20. A. Hermann, Umscherstr. 14. O. Probsthays, Bettl.-Rein-Anst. W. Wänscher, Schützenw.
--	---	--	---	--	--

Aus die **Leipziger** verantwortlich: **H. K. Jäger** — Druck der **Halle'schen Genossenschafts-Buchdruck.** (e. G. m. b. H.) — Verleger: **norm. Aug. G. r. o. b. j. e. t. u. J. ä. h. n. i. g.** — **Sämtl. i. R. e. k. e. G.**